

Vom Stephanskloster aus geht es weiter Richtung Thingstätte. Sie kommen an der Gaststätte "Waldschenke" vorbei, die zu einer Rast einlädt. Vor der Schranke zur Thingstätte sehen Sie rechts die Ausschilderung für den Mountainbikeweg, den Sie als Rückweg nutzen.

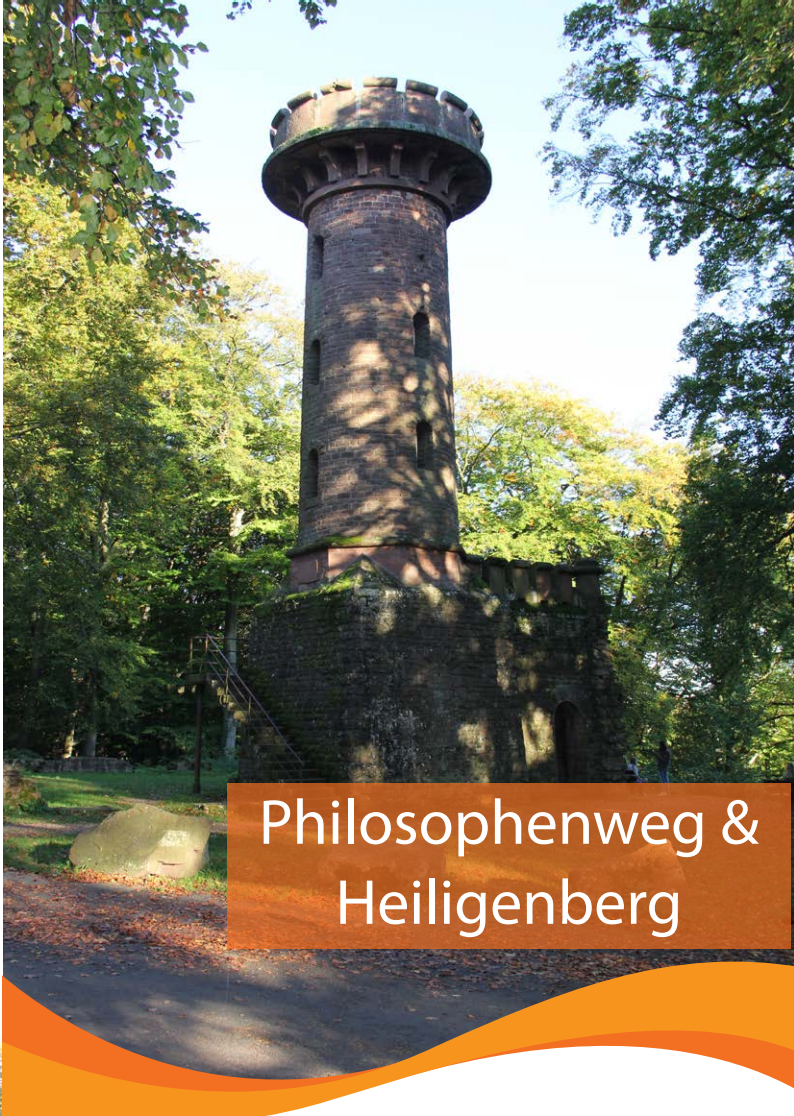
Die Thingstätte wurde in den Jahren 1934 und 1935 während der Zeit des Nationalsozialismus errichtet. Als Vorbild dienten antike, griechische Theater. Die Anlage wurde hauptsächlich für Propagandazwecke benutzt. Aber schon ein Jahr später, 1936, verloren die Nationalsozialisten das Interesse an der Thingstätte, da der inzwischen weit verbreitete Rundfunk ein besseres Instrument für Propaganda darstellte. Nach dem zweiten Weltkrieg verfiel die Anlage zunächst, inzwischen wird sie jedoch z.B. für OpenAir-Konzerte benutzt. Jedes Jahr am 30.04. findet hier ein inoffizielles Fest statt, bei dem es weder elektrisches Licht, noch kommerzielle Stände gibt. Das Fest lebt von Gauklern und Feuerspuckern. Jedes Jahr zieht es fast 10.000 Menschen in der Walpurgisnacht zur Thingstätte.



Von der Thingstätte aus gehen Sie zurück zur Schranke an der Waldschenke. Folgen Sie von hier der Ausschilderung Richtung Heidelberg Altstadt durch den Wald zurück Richtung Philosophenweg. Nach circa einer hal-



ben Stunde gelangen Sie wieder auf den Philosophenweg, den Sie entweder über den Schlangenweg verlassen oder dem Sie bis zur Haltestelle "Brückenstraße" folgen, um zur Jugendherberge zurück zu gelangen.



Philosophenweg & Heiligenberg

Dieser Rundgang führt Sie über den Schlangenweg an der Alten Brücke auf den Philosophenweg bis hin zur Thingstätte auf dem Heiligenberg.

Sie haben einen hervorragenden Blick auf die historische Altstadt von Heidelberg und entdecken die wunderbare Natur auf dem Heiligenberg. Faszinierende Geschichte erwartet Sie beim Besichtigen der Thingstätte.

Tourdaten:



Strecke: 6,0 km



Dauer: ca. 4 Stunden

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Jugendherberge Heidelberg International!

Jugendherberge Heidelberg International

Tiergartenstraße 5

69120 Heidelberg

Tel.: 06221 - 65 119 0

www.jugendherberge-heidelberg.de



Die Wanderung beginnt an der Alten Brücke im Stadtzentrum von Heidelberg. Sie gehen über die Alte Brücke und überqueren die Straße Richtung "Schlangenberg". Genießen Sie während des steilen Aufstiegs die hervorragende Aussicht auf Heidelbergs Altstadt an den Aussichtsplattformen -



Wenn Sie den Philosophenweg erreicht haben, halten Sie sich links und folgen der Ausschilderung mit den "Blauen Burgen". Sie laufen



nun auf der "Promenade Heidelbergs" - dem Philosophenweg, der seinen Namen den Heidelberger Studenten verdankt. Diese mussten vor Beginn des Fachstudiums zunächst Philosophie (die sieben freien Künste) studieren.

An dem kleinen Kiosk laufen Sie den steil hochlaufenden, geteerten Weg entlang und folgen diesem bis zu einem Abzweig, der Sie links zur Bismarcksäule führt.

Die Bismarcksäule auf dem Heiligenberg wurde 1903 erbaut. Die Bezeichnung „Bismarcksäule“ geht auf einen 1899 ausgeschriebenen Wettbewerb der Deutschen Studentenschaft zurück, der die Errichtung möglichst vieler Feuersäulen (wie auf dem Turm vorhanden) anregen sollte.

Von der Bismarcksäule aus laufen Sie zurück zum Hauptweg und folgen der Ausschilderung des Wanderweges in Richtung "Oberer Philosophenweg". Der weitere Weg führt Sie nun durch den Wald hoch auf den Heiligenberg. Sie kommen an einem weiteren Aussichtsturm vorbei, der Ihnen diesmal einen Blick Richtung Altstadt, aber auch Richtung Neuenheimer Feld und Bismarckplatz verschafft. Entdecken Sie Ludwigshafen mit seinen zahlreichen Schornsteinen in der Ferne?

Nach einem weiteren Fußweg durch den Wald gelangen Sie bald auf die serpentineartige Straße, die Sie zum Heidenloch (links) und dem Stephanskloster mit dem Heiligturm (rechts) führt.



Das Heidenloch auf dem Heiligenberg ist 56 Meter tief und wurde erstmal 1936 eingehend erforscht. Der Durchmesser des Schachts beträgt 3-4 Meter und ist

Das Stephanskloster wurde im Jahre 1090 als Tochterkloster des Klosters St. Michael von Benediktinermönchen gegründet. Es wurde im 16. Jahrhundert aufgelöst und verfiel. Aus Steinmaterial des Klosters wurde 1885/86 der Heiligturm errichtet.

Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen den Ausblick auf das Heidelberger Schloss und den Königstuhl. Von hier aus sehen Sie auch den Verlauf der Bergbahn, die auf den Königstuhl führt.

